

### 3. Mit dem grünen Lautenbände

Aus „Die schöne Müllerin“

Wilhelm Müller

D 795, Nr. 13

Veränderung \*)

Mäßig

„Schad um das schöne

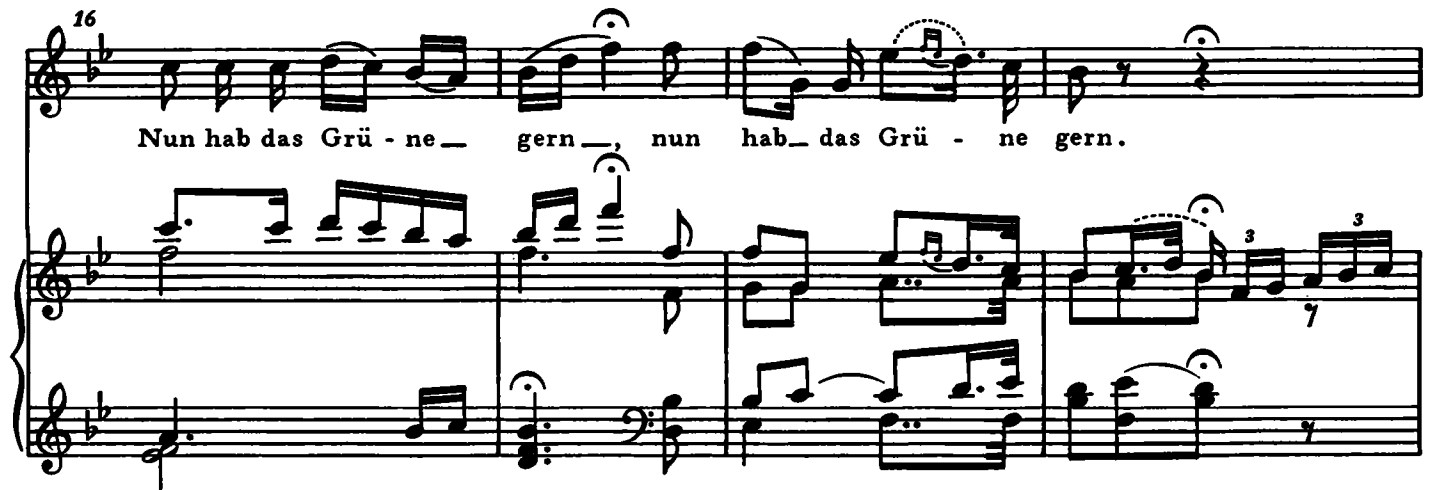
grüne Band, es verbleicht hier an der Wand, ich hab das Grün so

gern, ich hab das Grün so gern.“ So sprachst du, Liebchen,

heut zu mir, gleich knüpfichs ab und send es dir.

\*) Vgl. Vorwort.

16



Nun hab das Grü - ne - gern - , nun hab - das Grü - ne gern.

20



Ist auch dein gan - zer Lieb - ster weiß, soll

24



Grün doch - ha - ben - sei - nen Preis, und ich auch hab - es - gern - , weil

28



un - sre Lieb ist im - mer grün, weil grün der Hoff - nung Fer - nen blühn,

\*) T. 27 - 37 und 45 - 55, Singstimme: Die Textunterlegung geht auf einen Irrtum in der Originalausgabe zurück, vgl. *Quellen und Lesarten*.

32

drum-ha-ben wir es gern. Nun hab das Grü-ne

35

gern, nun hab das Grü-ne gern.

38

Nun schlin-ge in die

41

Lo-cken dein das grü-ne Band ge-fäl-lig ein, du

44

hast ja's Grün- so- gern- , dann weiß ich, wo die Hoff- nung

47

grünt, dann weiß ich, wo die Lie- be thront, dann

50

hab- ich's- Grün erst gern. Nun hab das Grü- ne-

53

gern- , nun hab- das Grü- ne gern.